

Alster-Verlag, Hamburg 36 (Ausgabe)

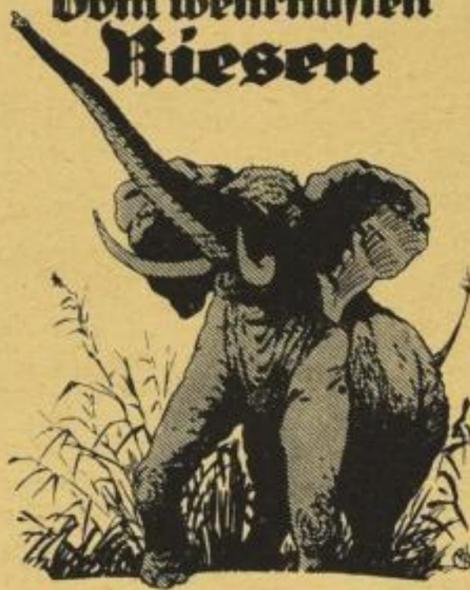
Das beste Weihnachtsgeschäft

machen Sie mit

z

Steinhardt:

Dem wehrhaften Riesen



und seinem Reiche.

gebunden M 40.00 ord.

bar M 26.00

von 11 Exempl. M 24.00

Carl Hagenbeck schreibt: „Mit großem Interesse folgte ich den Ausführungen in Steinhardts „Wehrhaftem Riesen“; die Schilderungsart des Autors hat die vorteilhafte

Eigenschaft, sowohl belehrend als auch fesselnd und anregend zu wirken. Ganz gleich, ob er geographische, geologische, ethnographische, botanische oder zoologische Verhältnisse des von ihm durchreisten Landes bespricht, überall zeugt seine Darbietung von einem innigen Verstehen, wie es eben nur einem Manne gegeben ist, welcher die Natur mit offenen Augen betrachtet und sich in das Geschaute geistig vertieft. Rührend ist oft die bis in die kleinsten Einzelheiten erfolgende Wiedergabe der Beobachtungen Steinhardts am Wilde Südwestafrikas; packend sind seine Schilderungen der Jagderlebnisse, durch die sich wie ein roter Faden die edle Art des deutschen Herrenjägers hindurchzieht; köstlich ist sein gesunder Humor!

In wissenschaftlicher Beziehung nimmt das Buch einen ersten Platz ein, denn es findet sich in ihm eine Fülle gänzlich neuer Aufzeichnungen über die Systematik und die Biologie des südwestafrikanischen Wildes. Zwar könnte es der Fachmann nicht anders erwarten, da das Kaokofeld in zoologischer Beziehung noch so gut wie unerforscht ist. Nur mit Unsicherheit kennen wir einige Großwildarten. Totes, geschweige denn lebendes Material von Elefanten, Nashörnern, Giraffen und einer ganzen Anzahl Antilopen ist zu einem wissenschaftlichen Vergleich aus dieser Gegend noch nicht nach Europa gelangt und so hatte der Verfasser den Vorzug, einige der Wissenschaft bisher unbekannte Rassen dieser Tiere zu beobachten und zu erlegen. Doppelt ist deshalb zu bedauern, daß dem Verfasser das wertvolle wissenschaftliche Material von feindlicher Seite abgenommen wurde. Höchst wichtig für die Wissenschaft war Steinhardts Feststellung des Vorkommens einiger bereits seit mehreren Jahrzehnten für ausgestorben gehaltener Großwildarten in dem von ihm durchquerten Teile Südwests. — Ein nach Weltgipfelstücken strebender Nimrod, der von Tag zu Tag oder von Woche zu Woche sein Lager woanders in der Steppe oder im Urwalde aufschlägt und nach einer drei- oder sechsmonatelangen Durchreise eines Gebietes trophäenüberhäuft in der Heimat eintrifft, kann das Wild nicht in einer so gewissenhaften Weise beobachten wie es Steinhardt vergönnt war. Sowohl der Wissenschaftler als auch der Weidmann und der Laie findet seinen Teil in dem empfehlenswerten Buche zugewiesen, durch welches der deutsche Büchermarkt eine recht wertvolle Bereicherung erfahren hat.